

Umweltleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach (aktualisierte Fassung, beschlossen vom KGR am 23.10.2025)

Präambel

Als christliche Gemeinde bekennen wir uns mit allen Christen in der Welt zum dreieinigen Gott. In diesem Glauben liegt die Motivation für unser Umwelthandeln.

1. Wir glauben an Gott, den Schöpfer, dem wir unsere Welt und unser Leben verdanken. Gott hat uns unsere Erde anvertraut, wir können dankbar von ihr leben. Wir setzen uns dafür ein, Leben und Umwelt zu bewahren. Die Freude an der Schöpfung motiviert uns zu umweltgerechtem Handeln.
2. Wir glauben an Jesus Christus, der uns durch seinen Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung zu einem neuen Leben befreit hat. In dieser Freiheit können wir unsere Mitmenschen lieben und uns für die Erhaltung der Schöpfung nachhaltig einsetzen. So, wie es Jesus wollte, als er sagte: An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
3. Wir glauben an den heiligen Geist. Durch den Geist Gottes, des Schöpfers und Erlösers, gewinnen wir immer wieder neu die Kraft, als christliche Gemeinde unsere Verantwortung für das Leben in unserer Welt wahrzunehmen.

Leitlinien

1. Wir überdenken unser gemeindliches Handeln im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen, insbesondere der Umwelt. Für uns umfasst Umweltverträglichkeit auch einen wertschätzenden Umgang mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
2. Wir nehmen unsere Verantwortung für die künftigen Generationen ernst. Wir gestalten unser Gemeindeleben in dem Bewusstsein, dass wir Christen mit allen Menschen in der Welt in Solidarität verbunden sind.
3. Bei allen gemeindlichen Aktivitäten verlieren wir die Auswirkungen auf die Umwelt nicht aus den Augen und versuchen schädliche Auswirkungen mit aller Kraft zu vermeiden. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.
4. Mit unserem gemeindlichen Umweltmanagement „Grüner Gockel“ erfassen und bewerten wir unser Verhalten, mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung und um neue Handlungsmuster zu entwickeln, die eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gemeindearbeit ermöglichen.
5. Wir setzen uns ein für natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Wir versuchen, unsere Liegenschaften so zu gestalten, dass einheimische Pflanzen und Tiere einen Lebensraum finden.
6. Wir nehmen das Thema Schöpfung und unsere Verantwortung für die Schöpfung immer wieder in der Verkündigung, vor allem im Gottesdienst, auf.
7. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in Umweltfragen einzubeziehen und sind bemüht ihre Anregungen in unser Handeln aufzunehmen.
8. Wir wollen in allen Gruppen und Kreisen ein Bewusstsein schaffen für umweltverträgliches Handeln, insbesondere in den Kindergärten, im Konfirmanden- und Religionsunterricht.
9. Wir wollen unsere Sachkenntnisse in Umweltfragen stetig erweitern durch eigene Fortbildung und gemeindliche Seminare und Veranstaltungen.
10. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen immer wieder das Gespräch mit unseren Gemeindegliedern und mit anderen gesellschaftlichen Gruppen in unserem Lebensumfeld.